

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

14.3.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 14. März 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr wird das Dreher Denglersche Haus bei dem Amtsrevisorat ein für allemal versteigert werden.

Karlsruhe, den 9. März 1812.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Karlsruhe. [Eisenhammer-Versteigerung.] Wegen unvorhergesehener Ereignisse konnte die Versteigerung der zur Meier Marischen Gantmasse dahier gehörigen Eisenhammerwerke im Bühlertal und zu Söllingen an den dazu im vorigen Monat bestimmten Tagen nicht vorgenommen werden. Dieselbe ist aber jetzt, was das Werk im Bühlertal betrifft, auf Montag den 23. dieses Monats und zu dem Werk bei Söllingen auf Donnerstag den 19. d. M. unabhängig festgesetzt bei jedem Werk Vormittags um 10 Uhr, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Karlsruhe, den 8. März 1812.

Großherzogl. Stadtsamtsrevisorat.

Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Den 17. d. M. werden in dem Blankenlocher Gemeindswald 100 Klafter buchen Brennholz und 200 Klafter eichen Brennholz, so wie einiges eichen Bauholz früh um 8 Uhr versteigert werden. Die Liebhaber können sich in dem Ort Blankenloch einfinden.

Karlsruhe, den 4. März 1812.

Großherzogliche Pflanz-Inspection.

Karlsruhe. [Gartengelände feil.] Ein 30 Fuß langes, vor 2 Jahren fertigtes Gartengelände von Eichenholz nebst steinernen Pfosten ist zu verkaufen beim Präzeptor Wagner.

Karlsruhe. [Haus feil.] In der Zähringerstraße ist ein zweistöckiges Haus nebst Hintergebäude aus freier Hand zu verkaufen, mit dem Bemerkten, das der mittlere Stock sogleich bezogen werden kann. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Ackerverkauf.] An der Mühlenturstraße im Bürgerfeld ist 1 Stück Ackerfeld 4½ Viertel groß, zum Verkauf ausgesetzt. Nähere Auskunft gibt Herr Hoffschmidt Bock.

Karlsruhe. [Chaise feil.] Eine gut conditionirte Chaise zu zwei und vier Plätzen ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann bei Hrn. Hoffattler Meiß eingesehen werden, der von den Kaufbedingungen unterrichtet ist; auch kann ein zweispänniges Pferdegeschirr mit Messing garnirt mit abgegeben werden.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der alten Kronengasse in No. 273 ist ein Logis vornenheraus zu vermieten, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Holzremis, und kann auf den 23. April bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Karl Braunwarth an der Kronengasse sind 2 oder 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzremise zu verleihen und täglich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei dem Käufer Ries ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, 2 Speicherklammern, Küche, Keller, Holzremis, gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann bis den 23. July bezogen werden. Auch ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn mit Bett und Meubel sogleich zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Ein Zimmer mit Bett und Meubel ist zu vermieten beim Präzeptor Wagner.

Karlsruhe. [Ackerverleihung.] Ein gut gehaltenes Acker im Bürgerfeld von 3½ Viertel ist zu verleihen. Der Verleger dieses Blattes sagt wo.

Karlsruhe. [Gartenverleihung.] No. 31. am Linkenheimer Thor ist ein schöner Hausgarten mit aller Gattung tragbarer Obstbäume täglich zu vermieten.

Dienst-Anträge.

Bischofsheim. [Offene Actuarstelle.] Bei dem unterzeichneten Bezirksamt wird die erste Actuarstelle auf den 24. April d. J. offen. Dieselbe trägt alljährlich 300 fl. an Geld und mit den übrigen Dienst- Accidenzien überhaupt circa 360 fl. — 400 fl.

Diesemigen Rechtspractikanten oder recipirten Scribenten, welche Lust zu dieser Stelle haben, und

die erforderlichen Kenntnisse, besonders im Registraturwesen besitzen, können sich bei Zeit unter Vorlegung ihrer Zeugnisse darum melden, und auch auf Verlangen noch vor dem 24. April eintreten.

Wischhofshaus am hohen Steeg, den 6. März 1812.
Großherzogl. Bezirksamt.

Gengenbach. [Scribentenstelle.] Durch die Beförderung des seitherig ersten Scribenten bei hiesiger Großherzogl. Gefälloverwaltung, ist dessen Stelle erledigt worden, welche ich bald wieder besetzt wünsche. Diejenigen Herren, welche sich hiezu geneigt finden, in der Geld- wie Naturalienrechnung geprüfte Kenntnisse haben, und eine solide Aufführung durch Zeugnisse erweisen können, wollen sich ohne Verzug an mich wenden, und zugleich die Zeit des Eintritts bestimmen. Nebst guter Behandlung versichere ich einen ansehnlichen Gehalt.

Gengenbach, den 7. März 1812.

Gefälloverwalter Schessel.

Mahlberg. [Vacante Actuariatsstelle.] Auf den 23. April nächsthin wird die hiesige erste Actuariatsstelle, womit freie Kost und Logis bei dem ersten Beamten, das geordnete Jahrgeld von allen eingehenden Sporteln und Taxen nebst 130 fl. — Co-laire verbunden sind, erledigt. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit derjenige, der sich über seine hiezu nöthige persönliche und dingliche Befähigung und Sittlichkeit behörig auszuweisen im Stande ist, sich an den Unterfertigten schriftlich wenden könne.

Mahlberg, den 26. Febr. 1812.

Oberamtmann Wagner.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von guter Familie, welche in der Kocherei, Backerei und sonstigen weiblichen Arbeiten die beste Erfahrung hat, wünscht als Haushälterin oder auf sonst eine Art bei einer Herrschaft angestellt zu werden, auch kann sie die besten Atteste aufweisen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Kommerzial = Anzeigen.

Gernsbach. [Anzeige.] Unterzeichneter benachrichtigt ein geehrtes Publikum, daß er nicht nur alle ordentliche Messerschmidsarbeiten, sondern auch alle wund- und hebräztlichen Instrumente für alle Operationen, sowohl in Gold, Silber, Schildkröt, Perlenmutter, Elfenbein, als auch in den verschiedenen Holz- und Beinarten verfertigt. Auch verfertigt er stählerne Bruchbänder nach der neuesten Erfindung und besitzt das Ackermannsche Mittel, sowohl in Pulver als in Stangen, zur Schärfung der Rasiermesser und anderer schneidenden Instrumenten.

Sollten seine Arbeiten etwa nicht nach Wunsch ausfallen, so erbietet er sich, dieselbe wieder zurückzunehmen und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Gernsbach in Murgthal am 1. März 1812.

Georg Friedrich Deuchler,

Messerschmidt und Instrumentenmacher.

Fremde vom 10. bis 13. März.
in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Doctor Sözenberger aus Heidelberg. Frau von Kohn aus Stuttgart. Herr Baumeister Schwarz aus Bruchsal.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Kopulirt.) Den 25. Februar. Michael Weick, Bodenwischer u. Marie Sal. Schumacher, weil. Johann Jakob Schumacher, Hausfuhrknecht in Gortsau mit Magdalena, geb. Kasperin ehelich erzeugte Tochter.

Den 25. Johannes Konrad Schalk, Bakker bei Zimmermeister Künzle und Hinterfasß weil. Joh. Jakob Schalks, Bürgers und Zimmermeisters in Oberstetten bei Neckenburg an der Lauber, mit Anna Barbara, geb. Bachm ehelich erzeugter lediger Sohn und Wilhelmine Hefler, weil. Hrn. Philipp Heflers, Geometers in Durlach, mit Wilhelmine, geb. Bossin ehelich erzeugte ledige Tochter.

(Gestorben.) Den 12. Febr. Katharine, geb. Herrmann, Ehefrau des Bürgers in Klein-Karlsruhe Friedrich Ohnweilers, alt 51 Jahr, 2 Monat und 6 Tage, starb an der Brustwassersucht.

Den 13. Christoph Wilhelm Müller von Ordnung, ledigen Standes, alt 52 Jahr, starb an der Wassersucht im hiesigen bürgerlichen Hospital.

Den 13. Herr Ludwig Friedrich Wielandt, Bürger, gewesener Handelsmann und Wittwer, alt 42 Jahr, starb an der Auszehrung.

Den 14. Frau Friederike Louise, geb. Maser, Wittve weil. Hrn. Joh. Leonhard Eppels, Rathungsraths, alt 82 Jahre weniger 16 Tage, starb an Altersschwäche.

Den 15. Frau Rebecca Helena, geb. Ichtenberger, weil. Hrn. geheimen Hofraths Scherers hinterlassene Wittve, alt 63 Jahr, 4 Monat und 16 Tage, starb an der Brustentzündung.

Den 17. Amalie Ernestine, Bat. Heinrich Himmelsberger, Bürger und Schenkermeister, alt 1 Jahr, 1 Monat und 21 Tage, starb an den Sichern.

Den 23. Friedrich Ludwig, Bat. Hr. Ernst Friedrich Hellmeth, Bürger und Uhrenmacher, alt 15 Tage, starb an den Sichern.

Den 23. Frau Sara Magdalena, geb. Sautter, Hrn. Kanzlist Schmidts Ehefrau, alt 51 Jahr, 1 Monat und 26 Tage, starb am Nervenschlag.